



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Das Verhältnis Christen-Juden

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.32.29

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-20832](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-20832)

Do: Das Verhältnis  
Christen - Juden.

- ① Zwischen dem Judentum und dem Christentum besteht auf der einen Seite eine enge Verwandtschaft. Wir haben beide das A.T. Wir lesen die Schrift, beten die gleichen Psalmen, hören auf dieselben Propheten, glauben an den einen Gott. Jesus ist Jude, Maria ist Jüdin, die Apostel sind Juden.
- ② Die religiöse Trennung gab es nur die Anerkennung Jesu als Messias. Für die meisten Juden gab es ganz andere Messiaserwartungen, aber nicht einen gekrönten.
- ③ Im Lauf der Geschichte wanderte aber im Abendland aus der Verschiedenheit der Gläubigen eine ausgesprochene Feindschaft gegen die Juden. Immer wieder tauchte die völlig unberechtigte Vorwürfe an Gottmordern auf. ~~Und zum Horribel kam~~ die Unmündigkeit kam dann die ungerechte Bekämpfung: Juden durften keine Grund erwerben, keine Handwerker lernen, sich in keinem Soldatendienst, also würden sie zum Handel gezwungen, vor allem zum Geldgeschleife. Das den Christen verabscheut war.
- ④ Zur ungerechten Bekämpfung kam dann die Sündenbockvorstellung und der Aberglaube. Die Sündenbockvorstellung machte die Juden seit dem M.A. für alles Verantwortlich, was an Unglück herüberbrach: M. Pernte, Erd-

leben, Naturkatastrophen,  
Seuche, Krankheit  
die Juden waren das  
verfluchte Volk, son-  
nenverbrannt werden sie  
ausgetrieben, meist in  
den Osten. So zu Stande das  
Ostjudentum in Polen und  
Russland. Am besten  
ging es den Juden noch in  
dem baltischen Gebiet

Dr. Reinhold Stecher  
6064 Rum, Lärchenstr. 39b

- ⑤ Und der Aberglaube:  
Die Ritualmordlegende.  
Man darf den Juden vor,  
sie würden christliche Kin-  
der schlachten, nur mit dem  
Zweck die Kinder ihre unge-  
höriges. Brote zu stellen -  
in jeder Hinsicht ein klassischer  
Hexenbrauch. Er hat  
vielen Tausenden von Juden  
Himmel, Besitz und Lebens-  
kosten.
- ⑥ Und dann kam die Isolierung  
des Ghettos, das Judentum  
auf dem Kleid in  
Die Judenfrage ist für die Kir-  
chengeschichte eine schwere  
Hypothek und in Genuß ein  
Versagen der Christenheit.  
Auch wenn es immer wieder  
gegenstimmen gab: Clemens  
VIII. hat eine päpstliche  
Erl. erlassen: „Jeder  
Kath. der behauptet, die Juden  
würden Kinder schlachten, ist  
exkomm., aber es hat nicht  
viel gemerkt.“
- ⑦ Nach den Grundsätzen der nat. soz.  
Masonen war es höchste  
Zeit, daß es in der Kirche eine  
Wende gab: Hauptwerk Joh  
XXII und das 2. Vatikan.

Wt. die Synag. in 1080 wige.  
dunkel wurde, habe ich die jüd. Genu-  
den Armenigen silt. Writche ge-  
scheit, die Meosok - in Eisen  
ring an der jährl. Länge Messen  
den Christen an Juden und in Kette  
handträft Writ